

Europa-Minister Volker Hoff besuchte die Deutsche Fernschule und die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen Schule in der Spilburg

Höchst interessiert zeigte sich Hessens Europa-Minister Volker Hoff, (CDU) bei einem gemeinsamen Besuch mit seinem Landtagskollegen Hans-Jürgen Irmer an der Arbeit der Deutschen Fernschule unter Leitung von Georg Plüger und seinem Team, die in der Wetzlarer Spilburg nicht nur die Deutsche Fernschule betreiben, sondern auch kürzlich die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen Grundschule als private Schule gegründet haben.

Seit 1971 haben mehr als 10000 Kinder in fast 140 Ländern erfolgreich die Kurse der Deutschen Fernschule durchlaufen. Es sind Kinder von Eltern, die beruflich im Ausland sind, sei es als Beschäftigte des auswärtigen Amtes oder von Eltern, die im Entwicklungsdienst sind oder in der Privatwirtschaft außerhalb Europas arbeiten, in der Bundeswehr beschäftigt sind oder als Missionare tätig. Im Jahr 2007 wurden insgesamt 415 Kinder aus 99 Ländern von der Wetzlarer Fernschule aus mit großem Erfolg unterrichtet. Hier wurden spezielle Unterrichtsmaterialien

entwickelt, von hier werden sie in alle Herren Länder verschickt, wieder zurückgeschickt korrigiert. Ausgehend von den Erfahrungen mit Fernunterricht habe sich, so Plüger, die Idee einer kleinen Grundschule entwickelt, denn auch in Deutschland wird

ßung droht. Durch dieses Konzept wolle man dazu beitragen, dass künftig auch kleine Grundschulstandorte erhalten bleiben können. Aus Sicht der CDU erfreulich, daß man bewußt neben dem christlichen Aspekt der Werteeziehung große Bedeutung bei-



Georg Plüger 2.v.re. Schulleiter und Minister Volker Hoff 2.v.li. im Klassenzimmer

die Zahl der Kinder, regional natürlich sehr unterschiedlich, zurückgehen, so dass die Gefahr der einen oder anderen Schulschlie-

messe. Stil und Atmosphäre, Konzept und Einrichtung überzeugten die Unionspolitiker bei einem Rundgang und dem Fachgespräch.